

RN2 15/16.11.14

# Bald öffnen sich die ersten Türchen

Heute werden zwischen 10 und 17 Uhr wieder die beliebten „Heidelberger Adventskalender“ verkauft

**Heidelberg/Rhein-Neckar.** (kaz) Noch zwei Wochen bis zum ersten Advent und schon sind zwei Drittel der beliebten „Heidelberger Adventskalender“ verkauft, die der Lions Club Heidelberg Palatina seit Ende Oktober auch in den RNZ-Geschäftsstellen unters Volk bringt. Für den guten Zweck gehen die Herren aber auch auf die Fußgängerzone in der Altstadt, und einer von ihnen schlüpft dann regelmäßig ins gelbe Löwenkostüm.

Am heutigen Samstag werden die Kalender zum Preis von fünf Euro zwischen 10 und 17 Uhr wieder am Lions-Stand in

Höhe des Anatomiegartens angeboten. Eine feste Größe ist inzwischen auch das Programm „Lions Quest“, das für Kinder und Jugendliche ab der fünften Klasse konzipiert ist und deren Sozialverhalten spielerisch schulen soll.

Damit das funktioniert, besuchen Lehrkräfte Seminare, die wiederum aus dem Erlös der verkauften Adventskalender finanziert werden. Und es kommt noch besser: Wer einen Kalender kauft, erlebt möglicherweise eine schöne Bescherung. Schließlich ist auf jedem Exemplar eine Losnummer aufgedruckt.

Ausgelost werden rund 1300 Gewinne im Gesamtwert von etwa 38 000 Euro. Darunter sind beispielsweise richtig dicke Brocken wie Reisegutscheine. Doch auch kleinere Gewinne sorgen für vorweihnachtliche Freude.

Hinter jedem Türchen des Adventskalenders steht, welcher Preis am jeweiligen Tag ausgesetzt ist. Hinsichtlich der Spenden war die Geschäftswelt auch dieses Jahr wieder großzügig. Die Ziehung der Lose erfolgt schon Ende des Monats beziehungsweise gleich nach dem letzten Verkaufstag am 28. November.

Deshalb werden die Lions-Club-Mitglieder auch nur noch an diesem und dem folgenden Samstag, 22. November, in der Hauptstraße präsent sein.

Dass das von ihnen finanzierte Programm „Lions Quest“ eine prima Sache ist, bestätigten Schüler des Kurfürst-Friedrich-Gymnasiums in Heidelberg. Zum Beispiel Quentin Radlwimmer (15) und Nicolas Schell (16). Sie fanden die Atmosphäre bei den besonderen Unterrichtsstunden immer „total entspannt“ und hatten Spaß an Spielen im „Stuhlkreis“.

Laut Rektor Michael Alperowitz ist das „Lions Quest“-Programm fest im Schulcurriculum verankert. Für die fünften und sechsten Klassen gibt es demnach eine fixe Stunde pro Woche, für die Siebt- und Achtklässler eine halbe. Die Latein- und Religionslehrerin Anke Lohrbächer-Reise ist von dem Programm ebenso begeistert und lässt Elemente daraus manchmal auch in den „normalen“ Unterricht einfließen – zum Beispiel Zahlenspiele, die ihrer Ansicht nach bestens geeignet sind, um in einer unruhigen Klasse zum konzentrierten Arbeiten zurückzukehren. Den Adventskalender verschenkt sie übrigens gerne im Familien- und Freundeskreis.



Vertreter des Lions Clubs trafen sich mit Lehrern und Schülern des Heidelberger Kurfürst-Friedrich-Gymnasiums, die von dem Programm der Organisation begeistert sind. Foto: kaz